



# Pfarrblatt Sulzberg

Das Informationsblatt der Pfarre Sulzberg/ Amtliche Mitteilung

Nr. 33/ April 2011



*Mit dem Bild vom „Heiligen Grab“  
in unserer Pfarrkirche wünschen wir  
Ihnen ein frohes Osterfest - dass  
sein Licht ihr Leben hell werden lässt*

In ein Felsengrab wurde der Gekreuzigte gelegt. Am dritten Tag fanden Petrus und Johannes nur noch die Leinenbinden und das Schweiß Tuch. Das „leere Grab“ wurde zum Symbol für Ostern. Die leuchtend bunten Kugeln zeigen die Verwandlung an und weisen auf den hin, der als der Auferstandene alles in ein österliches Licht taucht. – (siehe Leitartikel zur Tradition der Heiligen Gräber)

## Erstkommunion



Martin Vögel, Pius Elija Schwärzler, Jakob Moosbrugger,  
Thomas Mennel, Viviane Müller



Severin Fink, Michelle Höfle, Jonas Barta, Jasmin Barta,  
Gian Luca Österle



Jana Haller, Barbara Mennel, Jeremias Baldauf,  
Robert Vögel



Martin Fink, Susanne Spettel, Komelius Bereuter,  
Sophia Böß



7 Mädchen und 11 Buben trafen sich Anfang März zum gemeinsamen Start für den Vorbereitungsweg zum Sakrament der Heiligen Kommunion. Sie reisten ins Land Israel, an den See Genesareth, und trafen dort einige Jünger, die sich nach Jesu Tod an Geschichten und Begegnungen mit ihm erinnerten. Die Jünger waren traurig und wussten nicht genau, was sie tun sollten – Simon Petrus sagte: „Ich gehe fischen!“ – und seine Freunde gingen mit ihm. Doch in dieser Nacht fingen sie nichts. Der Evangelist Johannes berichtet uns, was die Jünger damals erlebt haben, Joh 21,1-14.

Die Erstkommunionkinder probierten selber aus, ob ihr Freundschaftsnetz sie trägt, sie knüpften ein Stück von ihrem eigenen Fischernetz und gestalteten das Erstkommunionbuch.

Den Vorstellungsgottesdienst gestalteten sie mit dem Weiterknüpfen ihres Netzes und Texten dazu und ihrem fröhlichen Singen mit.

Danke an die Tischmamas – es ist wertvoll, wenn Kinder in den Familien Glauben erleben dürfen. Wenn sie sich mit Bibeltexten auseinandersetzen, Geschichten hören, Brot backen, basteln, miteinander singen und spielen und sich so auf den Empfang des Sakramentes vorbereiten können.



## Das HEILIGE GRAB - Ostern sinnhaft erleben



### Entstehung

Als Heiliges Grab bezeichnet man ursprünglich die Nachbildung der Grabarchitektur des Grabes Jesu in Jerusalem in der Grabeskirche. Bewegliche Gräber nennt man jene, die nur in der Karwoche und der Osterzeit aufgestellt werden. Die Tradition des Heiligen Grabes geht zurück ins Mittelalter, als in der Fastenzeit der meist prunkvolle Altar durch Leinentücher, die so genannten Hungertücher verhängt wurde.

Darstellungen von Passionsszenen gibt es seit dem 11. Jahrhundert als ‚biblia pauperum‘ – Bibel für die Armen (Menschen, die der Schrift nicht kundig waren) denen vor allem in Bildern die Bibel nahegebracht wurde. Die Szenen nach dem Tod am Kreuz beschränkten sich auf die Abnahme vom Kreuz, die Pietà (Maria mit ihrem toten Sohn) und die Grablegung Christi.

Dem Grab wurde zunächst keine große Aufmerksamkeit geschenkt. Erst als Jerusalem in den Kreuzzügen zum zentralen Wallfahrtsziel der Christenheit wurde und die heimkehrenden Pilger Kopien des Heiligen Grabes errichteten. Einerseits um die Erinnerung an die weite Pilgerreise festzuhalten und andererseits um den Gläubigen Gelegenheit zu geben das Grab und damit Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen zu verehren.

### Das Heilige Grab – ein mittelalterlicher

### Brauch lebt neu auf

Die Entstehung der Heiligen Gräber verdanken wir auch dem Bedürfnis des Menschen, die Passion und Auferstehung Jesu möglichst sinnhaft zu erleben.

Nachdem im Zuge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils manche überbordende Volksfrömmigkeit zurückgedrängt wurde, er-

lebt das Heilige Grab seit gut 20 Jahren eine wahre Renaissance. Im Buch von R. Rampold: Heilige Gräber in Tirol, das 2009 erschien, sind fast 200 verschiedene Gräber im Detail beschrieben. Es gibt Hinweise, dass die Heiliggrab- und Auferstehungs- Andachten mit großem theatralischem Pomp gefeiert wurden, mit Musik, Feuerwerk, Fackelzügen und Prozessionen.

### Die bunten Glaskugeln

Interessant ist eine ‚Werbung‘ für Glaskugeln aus dem Jahr 1905. Da heißt es: Neue Glaskugeln ... einfache Handhabung – großer Effekt. Als Farben sind rubinrot, moosgrün und opalschillernd angegeben. Sowie die Antwort eines Pfarrers: Die Sendung soeben glücklich und unverletzt erhalten. Besten Dank! Sehr zufrieden!

Die bunten Glaskugeln übten also nicht nur für Kinder eine besondere Faszination aus. Das Leuchten, Schimmern, Flackern des Lichtscheins durch die verschiedenfarbenen Kugeln konnte für viele ein Stück weit das Licht der Auferstehung und das neue Leben erahnen lassen.

### Zum Titelbild

Vor zwei Jahren haben wir beim Marienaltar für die Kartage und die Osterzeit ein Heilig Grab mit den alten Kugeln in bescheidener Größe zum Leben erweckt. Es soll die Kirchenbesucher zum Nachdenken anregen und die Frohe Botschaft der Auferstehung Jesu zum Ausdruck bringen.

Ein gesegnetes, frohes Osterfest wünscht  
Euch von Herzen *Pfr. Peter Loretz*

## Bericht aus dem PGR

„Als Pfarrgemeinde sind wir von Christus beauftragt, Menschen mit Gott in Beziehung zu bringen. Gestärkt durch das Wort Gottes und die Sakramente erfahren wir unseren Glauben als hilfreich und sinngebend.“

Diese Präambel unseres Leitbildes prägt unsere Arbeit und wird von vielen Ehrenamtlichen mitgetragen. Ein herzliches Dankeschön für euer Mitgestalten und euer Engagement in der Advent- und Weihnachtszeit, bei der Sternsingeraktion, beim Pfarrball, in den Faschingsgottesdiensten, beim Caritassammeln, beim Kirche putzen und schmücken, bei der Kirchenrechnung, beim Ministrieren und Mesnerdienst, ....

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spenden der Sternsingeraktion € 6.044,—

### Fastenzeit - Bibelzeit

Miteinander die Bibel, das Wort Gottes zu teilen ist uns als Pfarrgemeinderat ein Anliegen. Das Angebot der Diözese „**Brot auf dem Weg**“ haben wir aufgegriffen und an drei Nachmittagen bzw. Abenden einzelnen Sätzen aus der Bibelstelle die „Speisung der Fünftausend“ Mt 14,13-21, nachgespürt.

Wirklich „Brot auf dem Weg“ wurde für mich der Bibelabend, als wir uns gegenseitig mit Öl etwas Gutes, ein Zeichen des Heiles, des Segens in die Hände schrieben. Für mich wie eine Krankensalbung, wohltuend und beruhigend. Fini Kirmair

Bibelrunde?

Habe ich mich gefragt, ist das schon das richtige für dich?

Und jetzt macht es mir richtig Freude. Nie hätte ich mir gedacht, dass eine Bibelstelle so viel aussagen und auch mit dem richtigen Leben verbunden werden kann. Gewisse Sachen einfach stehen lassen können - das ist super. Ihr macht das sehr gut. Martha Bereuter

### Religionsunterricht und Kirche

Danke an die Religionslehrer/innen der Mittelschule Doren, die mit ihren Schülerinnen und Schülern die Evangeliumstexte von vier Fastensonntagen erarbeitet haben. Die Bibelstellen wurden für uns greifbar und nah mit Figuren in der Kirche dargestellt. Durch Gedanken und wichtige Sätze konnten wir uns hinein nehmen lassen in die Evangeliumstexte.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule werden uns am Palmsonntag die Passionsgeschichte Jesu eindrücklich darstellen.

### Kinderkreuzweg

Am **Karfreitag um 10.15 Uhr** laden wir alle Kinder zum Kinderkreuzweg in die Kirche ein. Gemeinsam lassen wir uns von Jesu Kreuzweg berühren und denken nach, wo Menschen auch heute noch schwere Wege gehen.

### Auferstehung – hoffen, glauben, leben - Bibelschaufenster

Die verschiedenen Auferstehungsberichte werden uns nach Ostern in den Schaufenstern unseres Dorfes diese Frohe Bot-

schaft noch einmal vor Augen führen. Nehmen wir uns Zeit einmal diesen Auferstehungsweg durch unser Dorf zu gehen, oder ab und zu vor einem Fenster zu verweilen, lassen wir uns berühren vom neuen Leben.

Gestaltet werden die Schaufenster beim: Adeg Markt Wörndle, Lichtblick, Bäckerei Alber, Raiffeisenbank, Schuhhaus Fink, Frisör Maischön, Tourismusbüro, Fraueneingang der Kirche und Eingang im Laurenzisaal.



### Vorschau

#### Pfarrwallfahrt

Im Gebet miteinander unterwegs sein, dazu laden wir herzlich ein, bei der Pfarrwallfahrt am 14./15. Mai 2011. Die Wallfahrt führt uns zum Hl. Bruder Klaus nach Flüeli in die Schweiz.

#### Pfarrfest

Am Pfingstsonntag bzw. Pfingstmontag laden wir herzlich zu einem gemütlichen Pfarrfest ein. Genauere Informationen folgen.



### Betreuter Mittagstisch

Seit September treffen wir uns wieder einmal im Monat zum „betreuten Mittagstisch“. Wir freuen uns, dass mittlerweile schon viele „Stammgäste“ in gemütlicher Runde miteinander essen und manche danach noch ein „Jässle“ drücken. Ein herzliches Dankeschön an alle Mittagstischbesucher/innen, dass sie damit auch unsere Bemühungen um Integration der Flüchtlingsfamilien unterstützen. Nathalia, Telo und Narine wurden von euch herzlich aufgenommen und es gibt mittlerweile keine Verständigungsprobleme mehr. Das ist für uns gelebte Nachbarschaftshilfe. DANKE!

Gemeinsam essen wir am:

Dienstag, 12. April 2011

Dienstag, 26. April 2011

Dienstag, 10. Mai 2011

Dienstag, 07. Juni 2011



### Krankenpflegeverein Sulzberg



## Projekt: Kostenlose Hausbesuche „Unabhängig leben im Alter“

*Wie komme ich bei Bedarf zu Betreuung und Pflege?*

*Welche Unterstützungsangebote gibt es in Sulzberg?*

*Wie finanziere ich das? ....*

*Wäre betreutes Wohnen in Sulzberg für mich ein Thema?*

*Wer ist mein Ansprechpartner bei Fragen?*

**Wir alle wünschen uns, auch im Alter unabhängig, gesund und mobil zu bleiben.**

Wie schon bei der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins angekündigt, startet der KPV Sulzberg in unserer Gemeinde eine Aktion für alle Bürger/innen ab dem 75. Lebensjahr unter dem Motto: „Unabhängig leben im Alter“.

Auf Wunsch werden diese Personen kostenlos von unserer Hauskrankenschwester Maria Heim zuhause besucht und dabei umfassend über das Thema „Älterwerden“ informiert.

Ende des Monats werden alle über 75-jährigen Personen in Sulzberg + Thal mittels eines Schreibens der Gemeinde über die Aktion informiert. Dem Schreiben ist ein Gutschein beigelegt. Wir laden euch ganz herzlich ein, mit diesem Gutschein einen kostenlosen Hausbesuch unserer Diplom-Krankenschwester Heim Maria anzufordern!

Dieser Hausbesuch bietet die Möglichkeit einer umfangreichen kostenlosen Beratung zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit; aber selbstverständlich auch Gelegenheit, alle konkreten Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung zu beantworten.

DKSR Heim Maria wird dann mit Euch einen Termin für den Hausbesuch vereinbaren.

Alle im Rahmen dieser Aktion angesprochenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Personen an dieser einmaligen kostenlosen Aktion beteiligen! Die Rückantworten ergeben für uns ein Stimmungsbild der Wünsche der älteren Bewohner in unserer Gemeinde.

*Kitty Hertnagel*

**75+ Unabhängig leben im Alter!**

Jung bleiben beim Älter werden:  
Wir besuchen Sie und beraten Sie kostenlos rund um das Thema Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie einen Termin:  
Krankenpflegeverein Sulzberg  
Gemeindehaus, Dorf 1, 6934 Sulzberg  
T 0664/4508086  
E-Mail: kpv.sulzberg.buero@cable.vol.at

Sulzberg  
Krankenpflegeverein  
betreuungsverein  
pflege

Krankenpflegeverein  
Sulzberg  
connexia

# KIRCHENCHOR SULZBERG



Der Kirchenchor St. Laurentius singt am Ostersonntag, den 24. April erstmals die

Missa brevis a tre voci  
von Michael Haydn.

Die Soli, das Benedictus und die Kommunion werden von unserer Gastsängerin gestaltet.

Sopran: Marita Lechleitner  
Orgel: Martin Gallez  
Leitung: Sabine Kranabetter

## Gemütlicher Nachmittag mit den Ehrenmitgliedern

Stimmung und gute Laune herrschte wieder beim Kaffeekränzle mit unseren Ehrenmitgliedern. Es war für uns eine besonders große Freude alle zehn pensionierten Sänger bei uns begrüßen zu dürfen.

Gemeinsames Singen, Einlagen und die kulinarischen Genüsse der Chorfrauen sorgten für einen gemütlichen und geselligen Nachmittag.



Wir freuen uns, dass wir mit Gebeten, Liedern, Geschichten zum Mitmachen und Bibeltexten unsere kleinen Kirchenbesucher begeistern können. Es ist schön zu erleben, wie gerne die Kinder mitgestalten und ihre Gedanken einbringen.

„Du und ich, ja wir wollen Freunde sein“ – ein Lied das wir alle mit Begeisterung singen.

Die nächsten Termine sind:

FR 15.04.2011 17.00 Uhr

FR 13.05.2011 17.00 Uhr

FR 17.06.2011 17.00 Uhr

Danke, dass wir mit euch feiern dürfen.

*Sandra Mark und Renate Baldauf*





*Im Licht des Scheinwerfers*



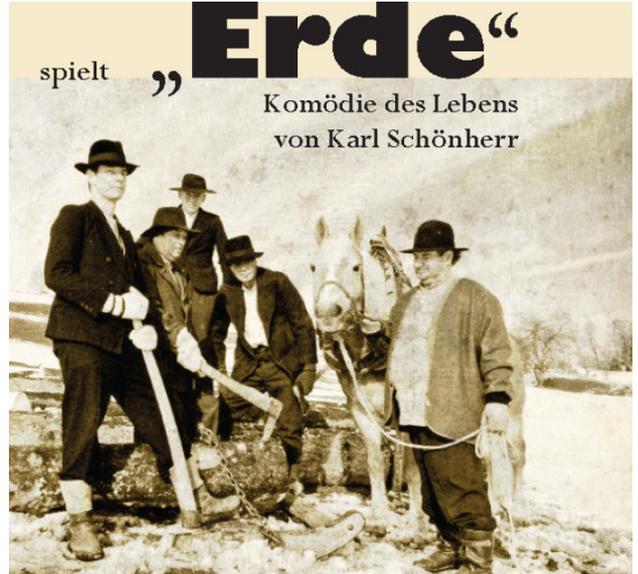
**Faschingskränzle mit Lebenshilfe**

Kaffeekränzle mit unseren Freunden von der Lebenshilfe Dornbim und Langenegg am Vormittag vom Faschingmontag.

Ein Pflichttermin im Fasching ist für die Leute vom Theater 6934 der Vormittag vom Faschingmontag, das Kränzle mit unseren Freunden. Zu schwungvollen Melodien von Herbert Buchmüller wurde getanzt und geschunkelt, gesungen und geklatscht. Eine berührende Herzlichkeit sowie frohe Stimmung und Humor gaben der Veranstaltung wiederum etwas ganz Besonderes. Mit einem etwas wehmütigen Auf Wiedersehen, aber mit dem Versprechen auch im nächsten Jahr uns zu besuchen, nahmen unsere Freunde Abschied. Danke all unseren Helfern, den Kuchenbäckerinnen, der Saalwirtin Andrea, der Gemeinde Sulzberg und unserem treuen Musikanten Herbert.

Auf ein Wiedersehn im nächsten Jahr freut sich das

Theater 6934 Sulzberg.



**Kartenreservierung**

Telefon\_ganztags unter 0664 87 68 140  
Online\_www.theater6934sulzberg.str-tv.at  
Email\_elvira.bilgeri@cable.vol.at

**Aufführungen**

Ostersonntag	24. April	14.00 und 20.00 Uhr
Ostermontag	25. April	
Freitag	29. April	
Dienstag	3.. Mai	
Freitag	6. Mai	
Samstag	7. Mai	jeweils um 20 Uhr
Sonntag	8. Mai	17 Uhr



Der Sozialkreis hat allen Anlass, den Firmen EDV Blank und Autohaus Österle für Weihnachtsspenden und dem Theater 6934 Sulzberg für den Reinerlös aus der Mini-Play-Back-Show, wie auch zahlreichen anderen Spendern herzlich zu danken.

## Suppentag 2011



Zahlreiche Besucher haben am vergangenen Suppentag im Laurenzisaal gespeist. Durch ihre Spenden konnten wir € 2.700,- an Helga und Gebhard Blank übergeben. Sie setzen sich seit Jahren für die Kinder von Tschernobyl ein und werden die Spendengelder sinnvoll für sie verwenden. Denn auch 25 Jahre nach der Atomkatastrophe ist Hilfe noch immer dringend notwendig.

Wir, vom Arbeitskreis Ehe und Familie bedanken uns bei allen die uns immer wieder unterstützen. Durch die vielen Köche und Köchinnen, die freiwilligen Helfer und die zahlreichen Spender kann der Arbeitskreis auf viele erfolgreiche Suppentage zurückblicken. So durften in den letzten 10 Jahren über 33.000 € an Spendengeldern an die verschiedensten Projekte weitergeleitet werden.

Es wurden Straßenkinder in Nairobi unterstützt, in Ecuador bekamen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit einer Schul- bzw. Weiterbildung und dem kleinen Christian wurde die lebensrettende Operation sowie die Nachversorgung ermöglicht.

In Luculedi / Tansania (Franziska Fink verbrachte dort ein soziales Jahr) wurde mit den Spendengeldern eine solarbetriebene Wasserpumpe gebaut. Durch diese hat sich der Alltag um die Wasserversorgung der Bewohner dort entschieden erleichtert.

Erst kürzlich besuchten wir Renate Helbock in der Lebenshilfe Langenegg. Stolz und auf eine eindrucksvolle Art und Weise zeigte sie uns ihr Können an ihrem Sprachcomputer und lud uns persönlich zu einer Tasse Kaffee ein. Ihre Verständigung mit anderen, und somit ihre eigene Lebensqualität hat sich durch diesen Computer wesentlich verbessert.

Wir freuen uns, auch weiterhin mit Hilfe vieler Sulzberger soziale Projekte unterstützen zu können.

Der Arbeitskreis Ehe und Familie



## Benefizkonzert am 20. März 2011

Am 20. März brachten Martin Gallez, Klavier, Angelika Gallez, Querflöte, und Stefan Meusburger, Klarinette, im voll besetzten Laurenzisaal in hoher musikalischer Qualität Werke von Bartok, Donizetti, Emmanuel, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Rimski-Korsakow und Schostakowitsch zu Gehör. Die Zuhörer waren vom bunten Reigen ernster bis heiterer Melodien hellauf begeistert und geizten nicht mit dem verdienten Applaus. Hoch erfreut war Sr. Maria Martha Fink, denn sie konnte eine ansehnliche Geldspende im Betrage von € 1.700,— für ihr Haus der Hoffnung für arme, kranke und traumatisierte Kinder im Kosovo entgegennehmen.



# Pfarrkränzle

Zum „paradiesischen“ Pfarrkränzle waren unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als kleines Dankeschön im Namen der Pfarngemeinde, eingeladen. Danke für die gute Laune und den Humor, die ihr mitgebracht habt, die gute Stimmung ließ uns bis nach Mitternacht feiern.

*Renate Baldauf*



Viele Mäscherle folgten der Einladung unter dem Motto „wie im Paradies“. Das Prinzenpaar mit seiner Garde sorgte für Überraschung. Lustige Einlagen vom Kirchenchor, Pfarngemeinderat und anderen haben für Stimmung und Unterhaltung gesorgt. Nicht zuletzt dem Wemer aus Krumbach ein Applaus, er musizierte fast pausenlos, so dass wir den ganzen Abend das Tanzbein schwingen konnten. Die Laurenziwirte verwöhnten uns mit gutem Essen. Den Organisatoren und allen Helfern ein herzliches Dankeschön für den wunderschönen Abend!

*Gerda Stadlmann  
und Blanka Höfle*



# Pfarrball 2011

28.01.11 20.15 Uhr Endlich ist es vorbei, mit der Geheimniskrämerei. Das Prinzenpaar wird bekanntgegeben. Fast alle sind mit ihren Tipps danebengelegen.

Wieder einmal ist es dem Pfarrballteam bestens gelungen für Überraschungen zu sorgen.

Da staunten wir nicht schlecht, als eines Tages Ingrid zu Besuch kam und etwas später ganz zufällig auch noch Rudi „kurz“ bei uns vorbeischaute.

Wir sollten das neue Prinzenpaar sein!

„Unmöglich – geht nicht – keine Chance“ das waren unsere Worte. Doch sie kamen wieder und zu später Stunde haben wir zugesagt. Das Team hat sich gefreut und wir haben es im Nachhinein nicht bereut.

Als wir am 11.11.10 den Altprinzen vorgestellt wurden und von diesen so herzlich aufgenommen wurden, wussten wir, dass es ein toller Fasching werden wird.

Bei den folgenden Sitzungen zur Vorbereitung des Pfarrballs sahen wir mit wieviel Engagement und Ehrgeiz das Team arbeitet. An dieser Stelle ein riesen großes Vergelts Gott dem Team Rudi, Ingrid, Anton, Carmen und Rosa für die vielen Stunden, die sie op-

ferten, um diesen grandiosen Ball zu organisieren. Auch ein ganz besonderer Dank gilt den Gardemädchen mit ihren Betreuerinnen Melitta und Isabella Fehr, sowie allen Mitwirkenden bei den tollen Showeinlagen. Aber nur euch, den vielen Besuchern des Pfarrballs, ist es zu verdanken, dass wieder ein toller Reinerlös unserem Pfarrer Peter L. überreicht werden konnte.

Da wir ja eine vom Pfarrballteam organisierte Prinzenschaar sind, freuten wir uns sehr, den Faschingsonntagsgottesdienst mit einem Altprinzenchor und allen Altprinzen im Frack mitfeiern zu dürfen.

Für die Einladungen zu den verschiedensten Veranstaltungen bedanken wir uns ebenso, wie bei unseren Dienem Maria und Stefan und einfach bei allen, die den Fasching 2011 für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Prinz Walter I.

Prinzessin Maria IV.



# Liturgischer Terminkalender 2011

## *Karwoche – Ostern – Weißer Sonntag*

- Do 14. April 20.00 Uhr Buß- und Versöhnungsfeier als Vorbereitung auf das Osterfest
- Fr 15. April 8.00 Uhr Schülemesse
- Sa 16. April 10.45 Uhr Ministrantenprobe für den Palmsonntag  
20.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse mit Leidensgeschichte nach Matthäus
- So 17. April **PALMSONNTAG**  
9.00 Uhr Palmweihe auf dem Dorfplatz, anschließend Palmprozession mit den Erstkommunikanten und feierlicher Gottesdienst mit dem Spontanchor  
Das Opfer dieses Tages ist für die Christen im Heiligen Land und die Heiligen Stätten in Jerusalem bestimmt!
- Di 19. April 8.00 Uhr Passionsmessfeier in der Kirche  
15 – 17 und 18 -19.30 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Salvatorianer-Pater
- Mi 20. April 9.00 Uhr Passionsmessfeier im Altenwohnheim
- Do 21. April **GRÜNDONNERSTAG**  
10.45 Uhr Ministrantenprobe für den Gründonnerstag  
20.00 Uhr **Abendmahlsfeier**  
mit Kommunion unter beiden Gestalten  
21.00– 22.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
- Fr 22. April **KARFREITAG**  
8.30 Uhr – 9.30 Uhr Psaltergebet  
9.00 Uhr – 11.00 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Salvatorianer-Pater  
10.00 Uhr Kinderkreuzweg  
11.00 Uhr Ministrantenprobe für den Karfreitag  
14.30 Uhr **Karfreitags-Liturgie**  
mit Leidensgeschichte nach Johannes – Kreuzverehrung – die Großen Fürbitten  
Wir sind alle zur Kreuzverehrung eingeladen: Bitte bringt eine Blume mit und legt sie vor das Kreuz  
Anschließend stilles Gebet vor dem Kreuz  
20.00 Uhr Gebetsabend vor dem Heiligen Grab in der Kirche

Sa 23. April **KARSAMSTAG - OSTERNACHT**

8.30 Uhr – 09.00 Uhr Stilles Gebet vor dem Heiligen Grab

9.00 Uhr Wir beten den schmerzhaften Rosenkranz

10.45 Uhr Ministrantenprobe für die Osternacht

21.00 Uhr **Feier der Osternacht**

**Lesungen, Lichtfeier, Osterwasserweihe, Mahlfeier**

Ostergrußaktion der Jungschar, die auch zur Agape einlädt!

So 24. April **HOCHHEILIGES OSTERFEST**

9.00 Uhr **Feierlicher Ostergottesdienst**

Unser Kirchenchor St. Laurentius singt erstmals die

Missa brevis a tre voci von Michael Haydn.

Die Solis, das Benedictus sowie die Kommunion werden

von unserer Gastsängerin gestaltet:

Sopran Marita Lechleitner

Orgel Martin Gallez

Leitung Sabine Kranabetter

Mo 25. April **OSTERMONTAG**

9.00 Uhr **Ostergottesdienst** in der Pfarrkirche

Di 26. April 8.00 Uhr Ostermesse

Mi 27. April 9.00 Uhr Ostermesse im Altenwohnheim

18.00 Uhr bis 20.00 Uhr Anbetung in der Kapelle des AWH

Do 28. April 19.30 Uhr Ostermesse in der Kirche

Fr 29. April 8.00 Uhr Ostermesse in der Kirche

10.00 Uhr Probe der Erstkommunikanten in der Kirche

Sa 30. April 10.45 Uhr Ministrantenprobe für den Weißen Sonntag

16.00 Uhr Buß- und Lichtfeier der Erstkommunikanten

Eltern, Geschwister, Paten, die Großeltern und auch  
Nachbarn sind besonders herzlich eingeladen!

20.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

So 01. Mai **WEISSER SONNTAG**

8.55 Uhr Einzug der Erstkommunikanten von der Schule mit dem Musikverein

9.00 Uhr **Feierlicher Erstkommunion-Gottesdienst**

Thema: „Mit Jesus am Kohlenfeuer Fisch und Brot teilen“

13.55 Uhr Einzug der Erstkommunikanten von der Schule mit dem Musikverein

14.00 Uhr Dankandacht und Taufgelübde-Erneuerung mit unseren Erstkommunikanten

# Josef Baldauf, Stickferger

von Gebhard Blank

Josef Baldauf wurde am 14. Juni 1811 in der Sulz, Doren, geboren. 1817 kaufte sein Vater Franz Josef Baldauf um 3.200 Gulden den heutigen Hof Steurer im Ober. Nach verschiedenen Besitzveränderungen innerhalb der Familie Baldauf kam das Anwesen 1845 ganz in den Besitz von Josef Baldauf, allerdings ging damals der größere Teil des Grundbesitzes an den Hof seines Bruders Johann Georg Baldauf, jetzt Richter, über. Offenbar verdiente Josef Baldauf mit der Stickfergerei damals schon so gut, dass ihm die Landwirtschaft nur noch Nebensache war. Das Sticken war für viele Menschen eine wichtige Einnahmequelle. Josef Baldauf vermittelte ihnen die Stoffe, die sie bestickten und die er dann an Abnehmer vornehmlich in der Schweiz weiterverkaufte.



Haus Ober 108, einst Wohnhaus des Josef Baldauf, jetzt Marianne Steurer

## Der Initiator des Sulzberger Armenhauses

An einem Herbstabend des Jahres 1854 kam der damalige Gemeindevorsteher Johann Martin Schädler in den Pfarrhof und teilte dem Pfarrer Pius Mätzler mit, dass der reiche Sticker Josef Baldauf ihm von den trefflichen Armenhäusern in der Schweiz erzählt und sich dabei geäußert habe, er wolle, sobald in der Pfarre Sulzberg die erste Tanne zum Bau eines Armenhauses gefällt worden sei, gerne tausend Gulden zu diesem Zwecke spenden.

Dieser Vorschlag fiel auf fruchtbaren Boden, denn schon Ende November 1857 konnte Richtfest gefeiert werden.



Josef Baldauf war kein langes Leben beschieden. Am 11. März 1861 begab er sich auf dem bayerischen Dampfschiff „Ludwig“ wieder einmal auf die Reise in die Schweiz.

Weil ein ungewöhnlich heftiger Föhnsturm über den Bodensee fegte, fuhr die „Ludwig“ verspätet von Lindau ab. Ein plötzlich aufkommender Schneesturm nahm bei einbrechender Dunkelheit der Schiffsbesatzung jegliche Sicht. Plötzlich tauchte in Fahrtrichtung ein weißes Licht auf, das von der Schiffsbesatzung für das Hafenlicht von Rorschach gehalten wurde. Ein folgenschwerer Irrtum, denn es handelte sich um das Buglicht des Schweizer Dampfschiffes „Stadt Zürich“, das an diesem Abend noch in Richtung Lindau unterwegs war. Der Steuerermann der „Stadt Zürich“ aber soll das Buglicht der „Ludwig“ für das Leuchtfeuer von Lindau gehalten haben. Der Schiffsjunge der „Ludwig“, der bei dem Unglück umkam, habe bis zum Untergang des Schiffs ununterbrochen die Schiffsglocke geläutet. Beim Zusammenstoß ging die „Ludwig“ mit 13 Menschen und 11 Stück Vieh unter. Es konnten sich nur der Kapitän und der Steuerermann retten. Unter den Opfern befand sich auch der Riefensberger Stickferger Josef Knapp.

Über seine Vermögensverhältnisse gibt die Verlassenschaftsverhandlung Aufschluss.

Josef Baldauf legte das durch seine Handelstätigkeit verdiente Geld bei verschiedenen Privatpersonen an. Er hat gewissermaßen die Aufgaben einer Sparkasse übernommen. Das bei seinem Tode ausgeliehene Kapital bezifferte sich auf rund 50.000 Gulden. Daneben nahm sich der Wert des Hofes mit 2.100, der Hausgeräte und Möbel mit 615 und der Barschaft mit 900 Gulden recht bescheiden aus.

Den Hof und eine Hälfte des Kapitals erbte seine Frau Magdalena Sutter während die andere Hälfte des Kapitals an ihre Töchter übergang. Nach dem Tod der Mutter 1867 erbten die Töchter den Hof und das Geldvermögen. Im Jahre 1875 verkauften sie das Gut an Martin Siering. Beide Töchter traten in das Kloster der Ewigen Anbetung in Innsbruck ein: Maria Katharina Baldauf, geboren 26. April 1849, starb als Schwester Dominica am 22. Dezember 1917, Maria Karolina Baldauf, geboren am 4. Oktober 1850, starb am 21. April 1881 als Schwester Alfonsa. Ihr ansehnliches Vermögen haben sie vermutlich dem Kloster überlassen.

Gab es oder gibt es noch Verwandte?

S. 114, 115, 118, 141, 142

Ein Großneffe war der 1993 tödlich verunglückte Georg Baldauf, Ober, eine Urgroßnichte ist Maria Alber, Ober, eine Urgroßnichte war auch die 2010 verstorbene Helene Lerch.

Josef Mayer

Der Bodensee im Wechsel der Zeiten

Konstanz 1929

S. 307, 308

Dank an Cornelia Albertani und Gerhard Kresser für Bereitstellung von Literatur.

Bothe für Tirol und Vorarlberg, 14. und 15. März 1861

Dank an Familie Richter, Ober, für das Bild vom Schiffsunglück.

Quellen:

Literatur:

Vorarlberger Landesarchiv:

Rapp III, S. 537 - 539

Land- und Bezirksgericht Bregenz, Verlassenschaften Schachtel 127/077, Josef Baldauf, Schachtel 140/310, Magdalena Sutter

Schiffahrt am Bodensee

Verfachbuch Nr. 167, Blatt Nr. 1292

Vom Einbaum zum Katamaran

Pfarrarchiv Sulzberg: Pfarrmatriken

Steißlingen 2005



Zusammenstoß der Dampfschiffe Ludwig (links) und Zürich (rechts)

# Kapellen der Pfarre Sulzberg

von Gebhard Blank

## Kapelle Eschau

Nachdem das fürstbischöfliche Ordinariat in Brixen am 24. Oktober 1861 der Errichtung der Kapelle in Eschau zugestimmt hatte, genehmigte das Bezirksbauamt Bregenz deren Bau am 9. Juli 1862, „glaubt jedoch zu bemerken müßen, daß es der Dauerhaftigkeit wegen viel beßer wäre, wenn statt der unhaltbaren Rieglwände, die in dieser hohgelegenen Gegend besonders im Winter an der Außenseite zu leiden haben werden, massive Steinmauern hergestellt würden.“

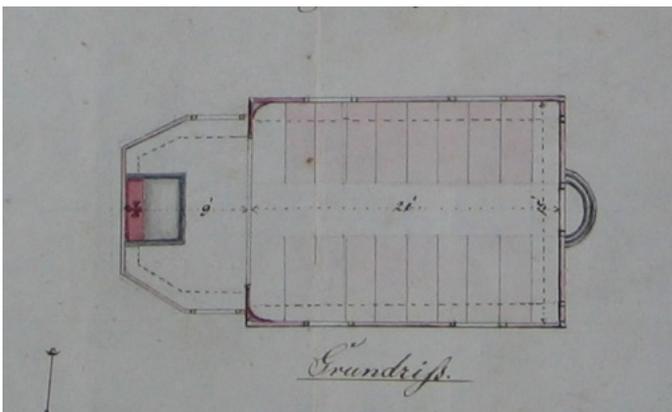
Die Kapelle wurde 1862 von den Hofbesitzern Franz Xaver Giselbrecht und dessen Bruder Josef Giselbrecht, jetzt Anton Heim, Josef Forster, jetzt Ema und Hubert Rädler, Lehrer Johann Peter Hertenagel, jetzt Rudolf, Kathi, Elmar und Rosmarie Heim, und Josef Wägele, jetzt Baldauf und Vögel, erbaut.

Nach dem Grundbesitzbogen wird die Kapelle „Röm.

kath. St. Maria Kapelle zu Eschau“ genannt.

Josef Wägele verfertigte den Altar und führte alle Zimmermanns- und Schreinerarbeiten aus. In den ersten Jahren las hier mit Zustimmung des Pfarrers von Sulzberg nur der Pfarrer von Thal die wöchentliche Schulmesse für die Kinder der Schule Moos.

Die erste Glocke, 35 Kilo schwer, stiftete Josef Huber von Rempenebene.



Das Patrozinium wird um Maria Geburt gefeiert.

Die Kapelle ist ein Holzbau mit eingezogenem Chor und Empore und Schindelpanzer.

Im Bauplan war für den Dachreiter eine Zwiebel vorgesehen.

Das Altarbild „Die Unbefleckte Empfängnis“ malte Franz Bobleter, Feldkirch.

Statuen des hl. Alois mit Jesuskind und des Herzen Jesu schmücken die Wände im Chor, verschiedene Bilder und ein Kruzifix die Wände im Langhaus.

Um den Chorbogen sind die Stationen angeordnet.

Literatur: Rapp III S. 534 f.

Quellen: Pfarrarchiv Sulzberg Nr. 285

Vorarlberger Landesarchiv: Gemeindearchiv Sulzberg Schachtel 7



## Kapelle Halden

Die Kapelle in Halden wurde spätestens im Jahre 1876 (nicht 1873 wie bei Rapp III. S. 535) von den Nachbarn Konrad Kresser, Müselbach (jetzt Burtscher), Fidel Bilgeri, Halden (jetzt Maurer), Martin Graf und Andreas Buhmann, Halden (jetzt Stadelmann) sowie Martin Blank, Glafberg (jetzt Dür), auf Sulzberger, Josef Fink, Zellers (jetzt WemerPrinz) und Christian Eckart, Zellers (jetzt Fritz Seywald) auf Oberreuter Seite erbaut und am 12. Juli 1876 von Pfarrer Pius Mätzler geweiht. Patronin ist die Muttergottes, das Patrozinium wird an Maria Heimsuchung (2. Juli), bzw. am ersten Sonntag im Juli gefeiert. Das Datum des Patroziniums ist willkürlich gewählt, denn ginge man nach der Statue der Rosenkranzkönigin am Altar, dann müsste man das Patrozinium am 7. Oktober feiern, aber da käme man zu nahe an das Kapellenfest in Hermannsberg heran. Im Grundbesitzbogen wird die Kapelle „Röm. kath. St. Maria Kapelle zu Halden“ genannt.



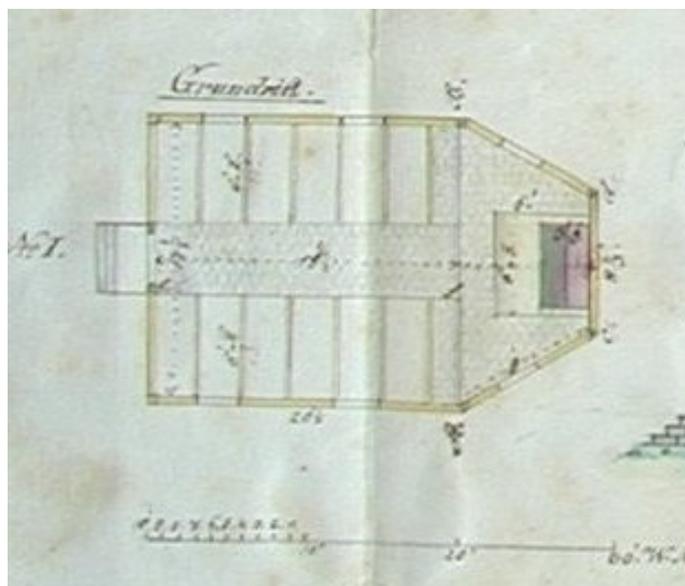
### Beschreibung

Die Kapelle ist eine Holzkonstruktion mit eingezogenem Chor; sie ist geschindelt und trägt einen mit Kupferblech überzogenen Dachreiter mit Glocke.

Altar: In der Mitte Statue der Rosenkranzkönigin mit Jesuskind, zu ihrer Rechten Statue des hl. Stefan, zu ihrer Linken Statue des hl. Wendelin, ganz oben Herz-Jesu-Statue, an der Stirnwand im Chor Strahlenkranz um JHS.

An der Decke im Chor Taube, an der Decke im Langhaus Gemälde von Hans Zink, Sulzberg: Hl. Maria mit Jesuskind und Hirte mit Schaf, 1955.

An der nördlichen Seitenwand des Chors Statue der hl. Katharina, an der südlichen Seitenwand des Chores Statue des hl. Josef.



Dr. Gottlieb Bereuter hat im Jahre 1880 die neue Türe gestiftet, ausgeführt hat sie Kunstschmied Rudolf Kopf (1919 – 1996) aus Andelsbuch. Auf Kupferblech ist die „Unbefleckte Empfängnis“ mit der Umschrift AVE MARIA dargestellt, darunter erblickt man ein Kreuz und ein Herz von einem Schwert durchbohrt. Eine Kette, die das Ganze umschließt, soll versinnbildlichen, dass die Muttergottes die Mutter der ganzen Christenheit ist. An den Rändern sind Szenen aus der Bibel in das Kupferblech getrieben.

Die erste Glocke wurde von der Kirche in Oberreute angekauft. Spätestens im Zweiten Weltkrieg wurde sie eingeschmolzen. Die heutige Glocke wurde 1950 von

der Firma Graßmayr in Innsbruck gegossen und wurde von Friedrich Fink, Glafberg, im Gedenken an seinen im Zweiten Weltkrieg gefallenen Bruder Georg Fink gestiftet.



Literatur: Rapp III S. 535 Quelle:  
Vorarlberger Landesarchiv: Gemeindearchiv Sulzberg  
Schachtel 7

Danke für Auskünfte an Dr. Gottlieb Bereuter, Gerda Stadelmann, Maria Kopf, Pfarrer Herbert Hehle

## Die Kapelle in Egg

Die kleine Kapelle beim Haus Egg 146, Familie Nußbaumer, wurde, wie die Jahreszahl in der Bodenplatte vor dem Eingang andeutet, 1938 zu Ehren des heiligen Apostels Judas Thaddäus, des Helfers in großer Bedrängnis errichtet.



Weitere Kapellen folgen in einer der nächsten Ausgaben unseres Pfarrblattes.



## Kirchenrechnung Pfarrkirche St. Laurentius in Sulzberg

Beträge in Euro		Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010
<b>Einnahmen</b>		<b>36.177</b>	<b>35.614</b>	<b>42.729</b>	<b>36.992</b>	<b>34.134</b>
	Kirchenopfer allgemein	11.863	14.289	17.933	16.093	16.498
	Subventionen / Sanierungsbeiträge / Sanierungsopfer / Spenden	2.899	1.218	3.101	3.327	2.452
	Überschuss aus Kerzenopfern	8.760	6.537	5.694	8.026	6.204
	Kirchenbeitragsprämie	8.459	8.537	8.628	8.655	8.340
	Sonstige Einnahmen (Überschuss Schriftenstand, Versicherungsleistungen, etc.)	4.196	5.033	7.373	891	640
<b>Ausgaben</b>		<b>-38.016</b>	<b>-26.819</b>	<b>-50.543</b>	<b>-37.958</b>	<b>-33.202</b>
	Personalkosten (inkl. Aushilfen, Sozialversicherung)	-3.304	-4.195	-4.092	-6.506	-7.970
	Sachaufwand für die Kirche (Hostien, Wein, Seelsorgsbefehle, Kirchenzier, Reinigung, Ministrantengewänder, Versicherung, Heizung, Strom, Fehlbetrag Schriftenstand, etc.)	-13.341	-6.325	-13.641	-11.668	-10.075
	Sachaufwand für die Pfarrkanzlei (Telefon, Fax, Kopierer, Schreibmaterial, Porto, etc.)	-1.214	-1.813	-880	-676	-1.220
	Sachaufwand Pastoralarbeit (Glaubenswoche, Jugendarbeit, Besuchsdienst, kirchl. Feiern, etc.)	-14.342	-7.444	-7.770	-3.711	-3.887
	Gebäudekosten, Investitionen und Reparaturen	-5.815	-7.042	-24.160	-15.397	-10.050
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>		<b>-1.839</b>	<b>8.794</b>	<b>-7.813</b>	<b>-966</b>	<b>932</b>
<b>Zusätzliche Spenden der Pfarrgemeinde</b>		<b>19.634</b>	<b>21.861</b>	<b>27.422</b>	<b>24.333</b>	<b>28.842</b>
	Caritassammlungen	6.956	5.947	5.557	6.462	8.393
	Bruder in Not	3.846	2.890	3.392	3.982	4.874
	Übrige Pfarr- und Diözesansammlungen	8.831	13.024	18.473	13.889	15.575

Jänner 2011

Rechnungsführer Josef Forster

# Ein wunderschöner, bunter Schmetterling

Die Geschichte von der Raupe, die sich in den Schmetterling verwandelt, passt wunderschön in die Frühlings- und Osterzeit.

Ich erzähle dir von einer Raupe ...

(ein grüner Socken wird über die Hand gezogen).

Die Raupe liebt Blätter, saftige, grüne Blätter. Am liebsten die knackigen Salatblätter. Sie frisst und frisst jeden Tag und wird immer dicker und dicker. Eines Tages denkt sich die Raupe, ach ich bin so müde, ich mag nicht immer nur fressen, fressen, fressen ... Ich spüre, in mir steckt noch etwas ganz anderes, was ganz besonderes. Ich weiß nicht, was. Da ist etwas.

Und die Raupe sucht sich einen guten Platz, um sich auszuruhen.

(Die Raupe legt sich auf ein braunes Tuch – Socken ausziehen und hinlegen.)

Sie sagt: „Damit ich noch besser spüren kann, was in mir steckt, brauche ich viel Ruhe, ich brauche einen Platz für mich allein.“ Und sie beginnt, sich einzuspinnen, einen Kokon zu bauen.

(Grüner Socken in das braune Tuch einwickeln.)

Sie spinnt ihre Hülle ganz eng um sich herum. Sie spürt, wie eng die Hülle ist. Die Raupe ist fest eingeschlossen. Nichts an ihr kann sie bewegen. So eingeschlossen lebt die Raupe ein paar Tage. Eines Morgens fühlt die Raupe etwas Sonderbares: Es wird ihr plötzlich warm und die Hülle, die ist ja viel zu eng. Sie bewegt ihren Kopf und ihre Füße. Aber was war das?

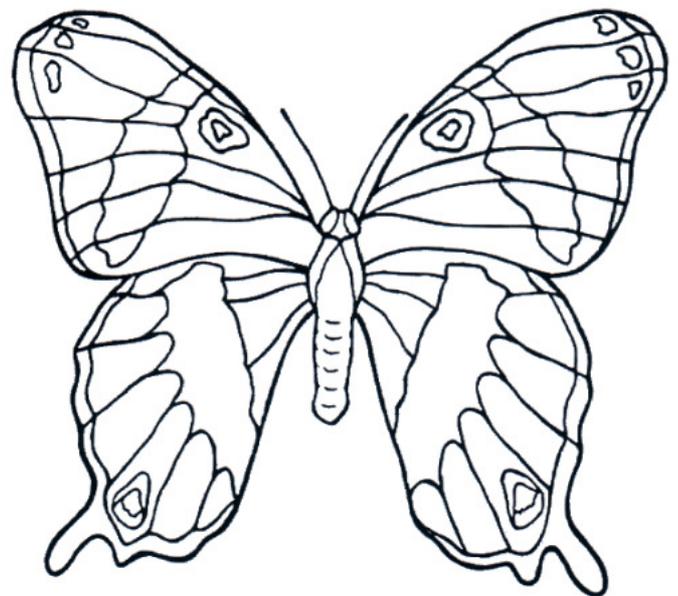
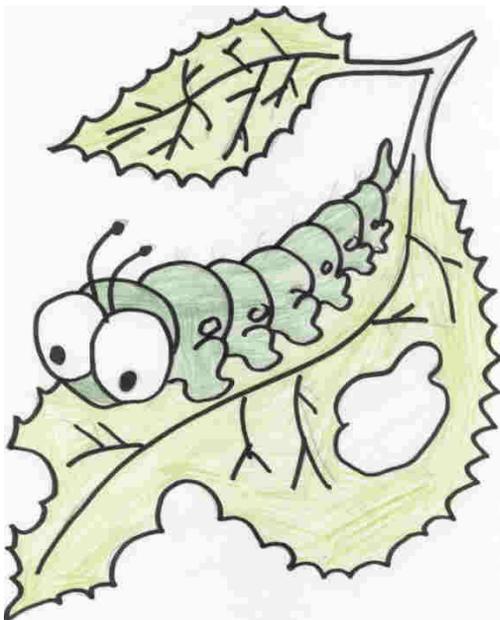
Sie öffnet ihre Augen und es ist auf einmal alles ganz hell geworden. Ihre Hülle ist eingerissen und jetzt ist es ihr nicht mehr zu eng. Die Raupe probiert, ob sie sich noch mehr bewegen kann. Sie streckt sich und nun fällt die Hülle ab.

(Aus dem eingerollten braunen Tuch langsam einen vorbereiteten und gebastelten Schmetterling aus Seidenpapier und Pfeifenputzer herausziehen.)

„Aah, die Sonne tut mir gut. Ich fühle mich wie verwandelt, so leicht. So wunderbar leicht.“

Die Raupe hat Flügel bekommen! Erst streckt sie den ersten, dann den anderen Flügel aus. Sie ist keine Raupe mehr. Sie hat sich in einen wunderschönen, bunten Schmetterling verwandelt.

## Bilder zum Ausmalen zur Schmetterlingsgeschichte



# Pfänder '11

Auf dem Programm stehen:

Wochenarbeit

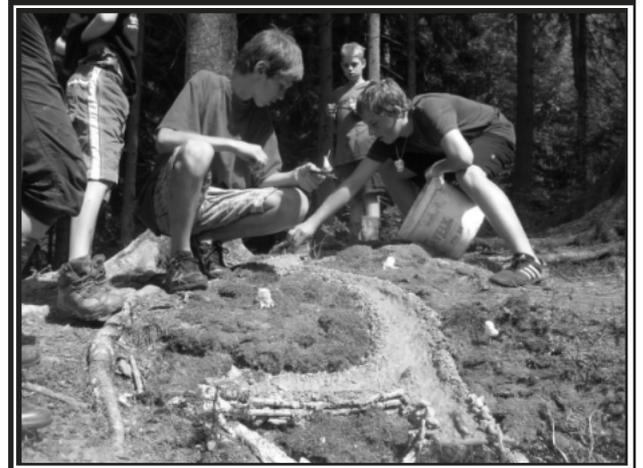
Gemeinschaftsspiele in der Freien Natur

Postenlauf

Geschicklichkeitsspiele

Gottesdienst auf eine andere Art

und vieles mehr ...



**3.** Ferienwoche:

**25.07.2011 – 30.07.2011**

Wir – die KJ Sulzberg -  
Dajana, Eva Maria, Bianca...  
freuen uns auf eine a-  
benteuerliche Woche  
ufm Lohorn mit DIR!!

# Vom Dunkel ins Licht

## In eigener Sache

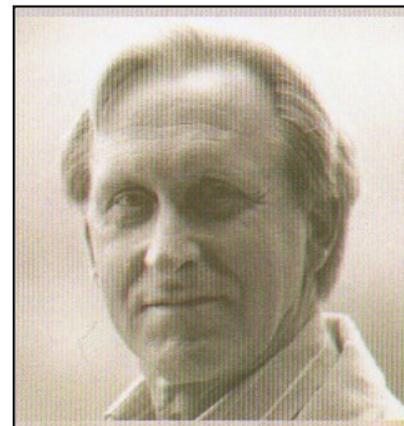
Als das Lebenden Tod bezwang  
war es dunkel kalt einsam  
keine Kirchenglocken  
kein Halleluja  
und keine Zuschauer  
Tod und Leben  
Gott und Mensch  
Als der Morgen dämmert  
ist das Grab leer  
der Stein weggewälzt  
mitten im Dunkeln  
leuchtet das Licht der Auferstehung  
Er hat gewonnen  
Das Leben hat gewonnen  
Die Liebe hat gewonnen  
Ostern geschieht immer dann und dort,  
wo ein Mensch sich hinein nehmen lässt  
in das Geheimnis von Verwandlung,  
wo ein Mensch es wagt  
dem Leben mehr zu trauen als dem Tod  
*nach Andrea Schwarz*

Druckkostenbeitrag - Spende für das Pfarrblatt  
Um das Pfarrblatt in der jetzt schon gewohnten –  
teils farbigen Ausführung – drucken lassen zu kön-  
nen, bitten wir Sie herzlich um Ihren Beitrag. Viele  
schätzen die Informationen der Pfarregemeinde,  
manche bewahren die einzelnen Ausgaben auf um  
auch später Nachlese halten zu können.  
Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei, der Sie er-  
innern kann auf das Konto 12013 bei der Raiba  
Sulzberg Ihre Spende einzuzahlen. Auch für jede  
kleine Spende danken wir herzlich.

*Pfr. Peter Loretz, für das Team des Pfarrblattes*

Inhaltsverzeichnis	10	Parkkränze	
2-3	Erstkommunion	11	Pfarrball
4	Leitartikel,	12-13	Liturgischer Terminkalender
5	Bericht PGR	14-15	Josef Baldauf Stickfergger
6	Mittagstisch, Krankenpflege- verein	16-18	Kapellen in Sulzberg
7	Kirchenchor, Kinderkirche	19	Kirchenrechnung
8	Lebenshilfe, Miniplayback, Theatertermine	20-21	Kinderseite, Lohhorn
9	Suppentag, Benefizko zert	22-23	Taufen und Sterbefälle
		24	Konzert Musikverein Sulz- berg

## Sterbefälle seit dem letzten Pfarrblatt



15.12.10 Tobias Vögel, Brenner 26, 78 Jahre

24.01.11 Heim Anna, AWH - früher Eschau, 84 Jahre

10.03.11 Rosmarie Haller, Hüttenbühl 265, 76 Jahre

12.03.11 Urs Obrecht, Dorf 14, 71 Jahre

Was für immer bleibt, ist die  
Erinnerung und die Liebe an  
einen Menschen, der unser  
Leben bereichert hat.

# Taufen seit dem letzten Pfarrblatt



19.12. 2010 Katharina der Rita und des  
Richard Fink, Badhaus 347



9.1. 2011 Niklas der Simone und des  
Benjamin Bilgeri, Badhaus 312



23. 1. 2011 Ella der Alexandra und des  
Ewald Fink, Oberhaus 271



27.2. 2011 Adrian der Simone Lärer und des  
Markus Zeh, Höllmoos 288

*Sehnlichst erwartet bist Du.  
Du hast den Atem des Lebens aufgenommen  
und mit Deinem ersten Schrei unser Herz tief  
bewegt.  
Du bist ein Wunder, Du bist Wunsch, Geschenk  
und Erfüllung!*



27.3. 2011 Sarah der Ulli und des Alexander  
Herburger, Mohren 295/2

## Kirchenkonzert des Musikvereins Sulzberg

Die Überraschung war perfekt. Wir mussten nicht bis zum Tag der Blasmusik warten, ehe wir einem Kirchenkonzert lauschen durften. Am 3. April nachmittags war es soweit. Kapellmeister Dieter Wilhelm Beck hatte mehrere Werke berühmter Komponisten für den Musikverein passend bearbeitet. Die Musikantinnen und Musikanten trugen sie mit Begeisterung und meisterlichem Können vor. Das Presbyterium wirkte wie ein überdimensionierter Resonanzraum. Die Melodien entfalteten sich raumfüllend im klassizistischen Kirchenschiff von Alois Negrelli. Architektur und Musik verschmolzen zu einem Gesamtkunstwerk. Was wir zu hören bekamen, war Blasmusik auf hohem Niveau. Auf dem Programm standen Werke von Hans Leo Hassler, Georg Friedrich Händel, Richard Wagner, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Nick Glennie-Smith und Anton Bruckner. Wir danken D. W. Beck und dem Musikverein Sulzberg für das großartige Konzert.

*Fotos von Manfred Barta*



*Impressum:*

Herausgeber/Pfarrzeitschrift Sulzberg/ Für den Inhalt und Layout verantwortlich:

Redaktionsteam - Pfarrblatt Sulzberg, Dorf 351, 6934 Sulzberg

Druck: Diözesanverlag Feldkirch/Redaktionsschluss: 1. April 2011 Pfarrblatt.sulzberg@cabl.evo.at

Zugestellt durch Post.at